

# Die teure Variante

## Knappe Mehrheit der Erfurter plädiert für zwei Baumreihen am westlichen Anger

Mit einer oder mit zwei Baumreihen – wie soll der westliche Anger künftig gestaltet sein? Die Erfurter hatten das Wort. Der Ausgang der Abstimmung über die Varianten konnte knapper nicht sein. 50 Prozent sprachen sich für zwei Reihen, 43 Prozent für eine aus. Spannend wird, welche Konsequenz die Stadträte aus dem Votum ziehen.

Von Vera Dähnert

ERFURT.

Das Ergebnis der Befragung liegt vor, und die Botschaft ist eine klare: Keine der beiden Varianten fand eine eindeutige Mehrheit.

1200 Zusendungen sind per Post oder E-Mail in den vergangenen zwei Wochen beim Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung eingegangen. Bei einigen meldeten sich mehrere Personen zu Wort, so dass unter dem Strich 1253 Einzelvoten zu Buche stehen. Bis gestern Nachmittag wurde gezählt. Am Ende differieren beide Lager um nur 31 Stimmen.

Bei einer Zählung zwischendurch – am 30. Juni – lag noch ganz knapp eine Baumreihe vorn. Beim Endspurt holten die Befürworter der zwei Reihen auf und kamen quasi auf der



VOR DER SANIERUNG: Noch stehen die kleinen Kugelbäume. Foto: Jens König

Zielgeraden auf 50 Prozent. Zwei Prozent derer, die ihrer Stimme abgegeben haben, sprachen sich übrigens für einen Erhalt im jetzigen Bestand aus.

Für Erfurts Stadtentwicklungschef Paul Börsch deckt sich das Ergebnis der Umfrage mit dem, was sich zuvor bei

mehreren Bürgerversammlungen angedeutet hatte. Bei jeder Variante gibt es Argumente pro und kontra, und das in nahezu ausgewogener Anzahl. „Solch ein Zuspruch wie bei dieser Bürgerbefragung ist selten“, Börsch zeigt sich zufrieden mit der Resonanz, weist aber da-

rauf hin, dass das Voting nicht repräsentativ ist und erst am Samstag per Post abgeschickte Zusendungen das Ergebnis geringfügig verändern könnten.

Erfurts Angergrün – ein Thema, das Teile der Bürgerschaft spaltet. Wie geht der Stadtrat jetzt damit um? Frühestens zur

Sitzung im August kann er dazu beraten und hoffentlich auch entscheiden, meint Börsch: „Die Zeit drängt, die Arbeiten für die Sanierung des westlichen Angers müssen noch in diesem Jahr beginnen, sonst laufen wir Gefahr, dass Fördermittel nicht mehr fließen und das ganze Projekt stirbt.“ Aus seiner Sicht habe der Stadtrat mit diesem Meinungsbild aus der Bevölkerung jetzt die Freiheit, klar die Argumente abzuwägen. Zu diesen zählen vorrangig die verlängerte Bauzeit und Mehrkosten bis zu 1,5 Millionen Euro bei der Variante zwei Baumreihen. Die Position der Stadtverwaltung ist eindeutig: eine Baumreihe, weil kürzere Bauzeit und deutlich geringere Kosten. City-Management und der Verein „Wir für Erfurt“, die in diesem Punkt in erster Linie die Interessen der am Anger ansässigen Geschäftsleute vertreten, hatten auch dafür plädiert. Baumentperte und Landschaftsarchitekt Dr. Erhard Kister sprach für eine Reihe mit großen Bäumen, Rädiger Kirsten, Abteilungsleiter am Garten- und Friedhofamt für eine zweireihige Bepflanzung.

Auf Drängen der Freien Wähler hat es die Bürgerbefragung gegeben. Ihr Ziel hat sie erreicht – es wird ausführlich über das Anger-Grün diskutiert. Das Ende ist noch offen.